

I. Vorlage

- ☒ zur Beschlussfassung
☐ als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungs- termin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja- Stimmen	Nein- Stimmen
1				angen.	abgel.		
2							
3							

Betreff

Verkehrskonzept Südstadt – Aufhebung und Änderungen von Einbahnregelungen

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

1 Tabelle, 3 Beschilderungspläne

Beschlussvorschlag

Die Alternative ... ist von der Verwaltung in die Planung und Ausführung der Tempo 30-Zone in der Südstadt (Quartier rund um die Kaiserstraße) mit einzubeziehen.

Die Ludwigstraße wird zwischen Amalienstraße und Jahnstraße für den Gegenverkehr freigegeben.

Sachverhalt

Hinsichtlich der Sachverhaltsdarstellung wird auf die bereits erfolgte Vorlage zum Verkehrsausschuss am 27.09.04 verwiesen.

Die Bedenken der Ausschussmitglieder gegen diesen Entwurf richteten sich u. a. gegen die Fahrbahnbreite der Ludwigstraße. Mit 5,50 m (Restfahrbahn) zeigt die Ludwigstraße für eine Tempo 30-Zone eine ausreichende Fahrbahnbreite. Bei verminderter Geschwindigkeit ist hier mindestens der Begegnungsverkehr z. B. eines Müllfahrzeuges und eines Pkw möglich (vgl. beil. Tabelle aus: Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen).

Zentrales Element einer wirksamen und durchführbaren Tempo 30-Zone ist die Unterbindung des Fahrzeugverkehrs aus der Schwabacher Straße Richtung Waldstraße.

Die Verwaltung legt den Entwurf zum Verkehrsausschuss vom 27.09.04 unverändert nochmals als **Alternative 1** zur Beschlussfassung vor. Alternative 1 geht von der Drehung der Einbahnregelung zwischen Schwabacher Straße und Buschingstraße aus.

Den entsprechenden Effekt erreicht auch **Alternative 2**. Hier wird von einer Sperrung des Kreuzungsastes Schwabacher Straße für beide Fahrtrichtungen ausgegangen. Der kostenaufwändige Umbau der LZA Schwabacher Straße/Kaiserstraße sowie die Umdrehung der Einbahnstraße Buschingstraße würden entfallen. Statt dessen entstünde eine Sackgasse im „Stumpf“ zwischen Buschingstraße und Schwabacher Straße.

Alternative 3 beschreibt lediglich die Auflassung der Einbahnregelungen in der Kaiserstraße zwischen Ludwigstraße und Sonnenstraße sowie in der Ludwigstraße. Der Bereich westlich der Ludwigstraße bleibt wie bisher bestehen. Diese Alternative wird als schlechteste Variante angesehen und von der Verwaltung nicht befürwortet. Der West-Ostverkehr von der Schwabacher Straße wird nicht unterbunden.

Gemeinsamkeiten aller Alternativen:

Östlich der Ludwigstraße bleibt es beim Entwurf/Beschlussvorschlag zum Verkehrsausschuss vom 27.09.04.

Die Ludwigstraße wird zwischen Amalienstraße und Jahnstraße im Gegenverkehr befahren. Diese Ausdehnung ist auch für eine künftige Planung einer Tempo 30-Zone im Bereich Holzstraße/Salzstraße/Simonstraße erforderlich.

Die Einrichtung einer Tempo 30-Zone im genannten Bereich ohne Eingriff in die vorhandenen Verkehrsbeziehungen (z. B. durch Alternativen 1-3), also nur durch Aufstellen von Zonen-Verkehrszeichen, wird von der Straßenverkehrsbehörde nicht weiter verfolgt werden.

Es bestünde die Gefahr, dass durch die Anordnungen einer Tempo 30-Zone, noch dazu ohne die gebotene bauliche Umgestaltung, die Tempo 30 - Zone lediglich einen "Symbolwert" für Wohnqualität erhält, ohne dass objektiv eine Verbesserung der Verhältnisse eintritt. In diesem Fall kann sich durch die Schaffung einer "Scheinsicherheit" sogar eine Verschlechterung ergeben, jedenfalls eine deutliche Verschlechterung bei der durchschnittlichen Quote der Beachtung von Geschwindigkeitsbeschränkungen.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
☐ nein	☒ ja	☐ nein	☒ ja
Gesamtkosten €		€	
Veranschlagung im Haushalt			
☐ nein	☐ ja	bei Hst.	Budget-Nr.
		im	☐ Vwhh ☐ Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:	☐ RA	☐ RpA	☐ weitere: ☐
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		☐ ja	☐ nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		☐ ja	☐ nein

II. BMPA/StR/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III.SVA/Verkehrsausschuss

Fürth, 22.11.2004

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:
Herr Kaiser

Tel.:
974 2250